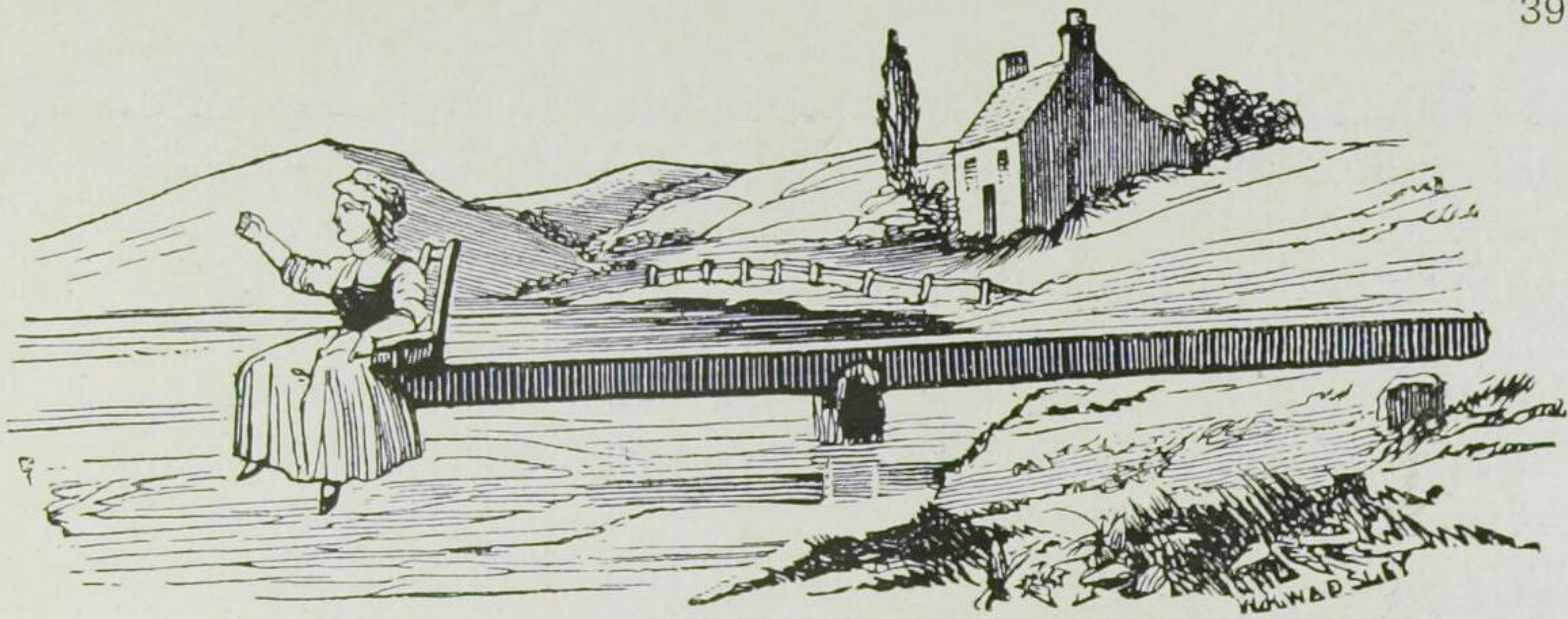


jetzt in verschiedenen Formen vor. Ganz allgemein darf sogar gesagt werden, dass bei allen Versuchen, einen Gefangenen



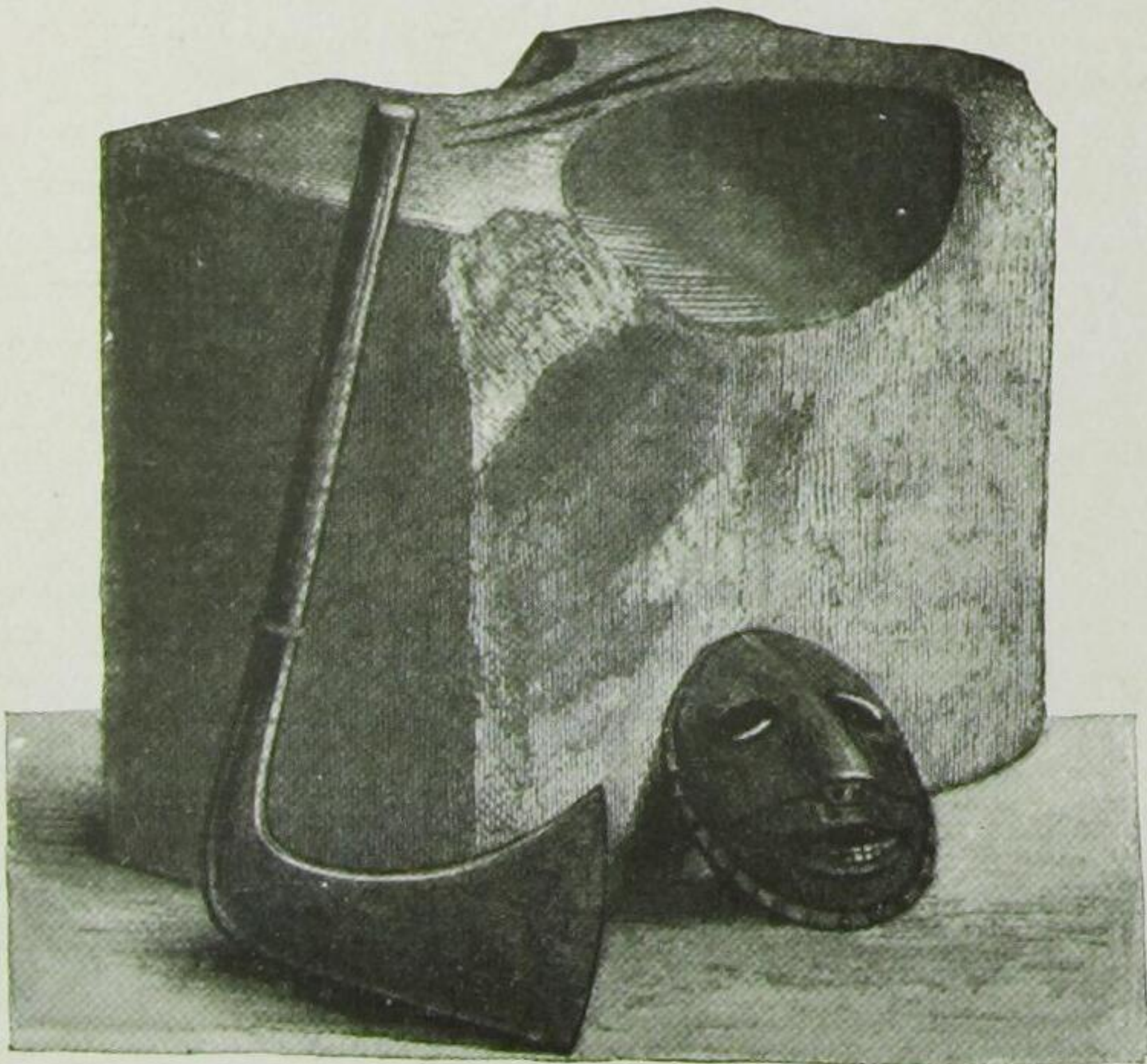
Die „Wippe“ taucht den Beschuldigten bis zum Geständnis

„mürbe“ zu machen, auch noch in den modernsten Staaten Reste der Tortur zu sehen sind, die, solange es Lüge und Verstocktheit geben wird, kaum ausgerottet werden können.

Die beliebtesten Mittel, Geständnisse zu erpressen, führte die Bamberger Tortur an. Auspeitschen, Anlegen der Daumenschraube, Schnüren der Arme, Gebrauch der Beinschraube, des „Spanischen Stiefels“, Strecken auf der Folterleiter oder dem Streckbett und das Brennen gehörten dazu. Sehr gern wurde stets das Strecken vorgenommen. Entweder mit einem Aufzug, wobei dann die Füße mit Gewichten beschwert wurden, im deutschen und österreichischen Volksmund „Schlimme Liesel“ genannt, oder auf der Folterleiter der „Rutschbahn“. In Verbindung mit dieser wandte man auch den „Gespickten Hasen“, eine hölzerne mit zahlreichen Spitzen versehene Walze, an, die bei der Streckung dem Gemarterten hinter den Rücken gelegt wurde. Der „Spanische Hosenträger“ war nicht aus schmiegsamem Stoff, sondern aus eisernen Reifen und Bändern, die dem Verurteilten um Brust und Leib gelegt wurden und ein Gewicht bis zu 60 Pfund hatten. Dieses Gerüst musste tagelang getragen werden. Andere gefährliche Toilettestücke waren die „Pommersche Mütze“ und der „Polnische Bock“, bei denen durch Schrauben der Kopf zusammengepresst wurde. Mit der Wippe pflegte man die Unglücklichen bis zur Abgabe des gewünschten Geständnisses ins Wasser zu tauchen. In England war das Eintreiben von mit Schwefel getränkten Holzspänen unter die Fingernägel sehr beliebt, die bei einem höheren Grade der Folter dann noch angezündet wurden. Auch das ständige Wachhalten des Delinquenten unter beständigem Herumtreiben in der Zelle wurde in England geübt. Sagenhaft ist das aus England nach dem Kontinent übernommene heimliche Hin-

richtungsmittel die „Eiserne Jungfrau“ geblieben, von der nie ein Exemplar gefunden worden ist. Ein Folterwerkzeug, wie es mitunter zur Schau gestellt wird, ist die Jungfrau jedenfalls nie gewesen.

Vernunft und Menschlichkeit, unterstützt



Block, Beil und Maske des Henkers in England

durch mannhaftes Eintreten Angehöriger aller — auch kirchlicher — Kreise, haben auch schliesslich dazu geführt, die „Peinliche Frage“ aus den Rechtsbüchern verschwinden zu lassen. Der Flügelschlag einer neuen Zeit mit ihren veränderten rechtsphilosophischen,